

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Kassel



Schalom

Kirche trifft Synagoge

Konzert



19. November 2022 um 19:30 Uhr
in der Karlskirche Kassel
Eintritt: 8,- € / 5,-€



SARA
NUSSBAUM
ZENTRUM
KASSEL



evangelisches

forum

kassel

Das Programm „Schalom – Kirche trifft Synagoge“ mit Werken für Viola und Orgel bringt christliche Orgelmusik und jüdische Liturgie zusammen und stellt so einen interreligiösen musikalischen Dialog dar. Im 19. Jahrhundert führten Reformsynagogen in Deutschland die Orgelmusik in ihren Gottesdiensten ein. In der Shoa wurde diese Kultur jedoch gewaltsam zerstört.

Eine große Blüte erlebte die jüdisch-liturgische Musik im 19. Jahrhundert mit seinen Reformbewegungen bis hinein in das erste Drittel des 20. Jahrhunderts. Gerade im gemeinsamen Schatz der biblischen Psalmen zeigt sich die große Nähe der jüdischen und christlichen Glaubensstraditionen. Auch die Orgel, die „Königin der Instrumente“, hielt Einzug in die Synagogen – auch wenn sie in der jüdischen Gemeinschaft nie völlig unumstritten war. Denn vielen galt sie zu sehr als christliches Symbol.

Der Bratschist Semjon Kalinowsky hat alte Kompositionen wieder entdeckt und mit neuen Werken ins Gespräch gebracht. Angelehnt an die reichen Traditionen der christlichen Orgelmusik und der jüdischen Liturgie vereint dieses Programm die beliebten Repertoire-Klassiker wie „Kol Nidrei“ von Max Bruch, „Prayer“ von Ernest Bloch, Kaddish von Joseph-Maurice Ravel und „Synagogen Melodien“ von Louis Lewandowski mit den wertvollen in Vergessenheit geratenen Werken von Joseph Sulzer und Joachim Stutschewsky und einer neuen Komposition von Bernhard Laux. Auf diese Weise wird eine Brücke zwischen Tradition und Moderne hergestellt.

Die seltene, aber reizvolle Konstellation Viola und Orgel verspricht dabei ein außergewöhnliches Klangerlebnis.



Prof. Dr. Torsten Laux

studierte an der Musikhochschule in Frankfurt/M. Kirchenmusik bis zur A-Prüfung und Orgel bis zum Konzertexamen. Nach weiteren Studien und Tätigkeiten als Kantor, Organist und Dozent lehrt er seit 1999 als Professor für Künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an

der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Seine Konzertreisen führten ihn ins europäische Ausland, in die USA und nach Fernost. Er gibt Meisterkurse und Workshops für Literaturspiel und Improvisation im In- und Ausland und ist Juror bei (inter)nationalen Orgelwettbewerben. Er ist künstlerischer Leiter und seit 2011 auch Manager des von ihm mitgegründeten Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals.



Semjon Kalinowsky

erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik, Lemberg. Als Stipendiat des polnischen Kulturministeriums absolvierte er an der Staatlichen Musikakademie Danzig sein Aufbaustudium. Für seine Konzerttätigkeit wurde er vom Präsidenten der Ukraine mit dem

Titel „Verdienter Künstler der Ukraine“ ausgezeichnet. Als leidenschaftlicher Vertreter seines Instruments ruft Semjon Kalinowsky durch rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker vergessene Stücke in Erinnerung. Er tritt mit renommierten Organisten bei bekannten Orgelfestivals in ganz Europa und Israel auf. In Zusammenarbeit mit renommierten Musikverlagen trägt er dazu bei, das Viola-Repertoire mit neuen Werken zu bereichern.

Kontakt:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Pfarrerin Eveline Valtink

E-Mail: info@cjz-kassel.de

Tel.: 0561-9201031

Es wird darum gebeten, während der Veranstaltung
einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Kassel

